

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 350. Donnerstags, den 15. December.

1836.

Vorboten des Todes.

Diese stellten sich, wie unlängst eine Nummer dieses Blattes referirte, bei dem Leipz. Superint. Stemler während seiner Predigt in der Thomaskirche ein, und führten bald seinen Tod herbei (den 29. März 1773); wobei noch bemerkt zu werden verdient, daß Stemler wieder der erste Superint. an der Thomaskirche war, nachdem seit Samuel Lange's Tode, 1667, keiner daselbst gewesen, denn das Superint.-Amt war mit dem Pastorate an der Nicolaikirche verbunden. Noch einige Beispiele von Todesvorboten. Dr. Körner, auch Leipz. Superint., predigte zwar am Neujahrstage 1785, allein ehe er auf die Kanzel ging, klagte er seinem Collegen Dr. Scharf, daß er sich nicht wohl befände, welches ihm auch dieser ansah, gleichwohl ließ er sich nicht abhalten zu predigen. Während der Predigt, die Referent mit angehört, wo er einige Male inne hielt, welches auffiel, brach er in die Worte aus: Wir leben hier bloß für die Zukunft; noch ehe wir es uns vermuthen, geht der Ruf der Gottheit an uns: Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben. 3 Tage danach am 4. Januar, als sein Sohn, der Oberconsistorialrath von Dresden sich zum Besuche bei ihm eingestellt und er sich mit ihm bis Nachts spät unterhielt, wurde er vom Schlage so heftig gerührt, daß er augenblicklich verschied. Sein Alter brachte er nur auf 58 Jahre und 3 Monate. Kaum eine Stunde vor seinem Tode besorgte er noch einen Correcturbogen zu der Schrift: De provocationibus ad sedem Romanam. Dr. Schwarze, sein Colleague als Prof. Theol., der ihm 1786 in der Universitätskirche die Gedächtnispredigt hielt, mußte damals auch schon die Abnahme seiner Kräfte fühlen, und sich kein langes Leben mehr versprechen, denn in dieser Predigt ließ er unter einem Ströme von Thränen die merkwürdigen Worte hören: Ja, Bruder! ich folge dir gewiß bald nach. Er sprach

wahr; ehe noch das Jahr zu Ende ging wurde er unter seinen Vorlesungen über die neueste Kirchengeschichte vom Schlage getroffen und starb bald darauf den 25. October, seines Alters 57½ Jahre. Der Superint. Dr. Tzschirner predigte am 2. Februar 1828 in großer Schwäche, man konnte es merken, die Brustschmerzen waren gewiß heftig, denn er legte oft die Hand auf die Brust; seine Predigt konnte man auch eine Todesbetrachtung nennen, und es war, als wenn er sagen wollte: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. Es war seine letzte Predigt; er erkrankte und starb den 17. Februar im 50. Lebensjahre, viel zu früh für das Vaterland, die gelehrte Welt, und besonders für die evangelische Kirche. Sein Tod durfte nur noch einige Stunden später erfolgen, so hatte er mit Luthern, von welchem großen Reformator er jederzeit auf der Kanzel und auf dem Katheder mit der größten Hochachtung sprach, ja, dem er sogar auch in der äußern Gestalt viel glich, Einen Sterbetag und Eine Sterbestunde, denn Luther starb, wie bekannt, den 18. Februar (1546) früh nach 2 Uhr.

M. Bergmann.

Anekdoten von Taubmann.

Einmal trank der Kurfürst dem Prof. Taubmann einen Becher mit Wein zu, in welchen er ein Goldstück geworfen und dabei bemerkt hatte, daß dasselbe Taubmann g'hören solle, wenn er sogleich einen guten Vers darauf machen könne. Taubmann nahm den Becher, leerte ihn bis auf den Grund und holte sich dann das Goldstück mit den Worten heraus:

„Zwei Götter können sich im Glase nicht vertragen.
Geh' Plutus in den Sack, und Bacchus in den Wagen.“
Dabei steckte er das Goldstück in die Tasche.

Taubmann, welcher nicht bloß lustig, sondern auch sehr fleißig sein konnte, hatte für sein Leben gern eine recht warme Stube, aber es fehlte ihm oft an Holz. Gewöhnlich versorgte ihn der Kurfürst damit

und hatte dieser es vergessen, so wußte ihn Taubmann auf gute Art daran zu erinnern.

Einmal zur Winterszeit machte der Kurfürst, wie er öfters that, selbst einen Besuch bei seinem Taubmann, dessen Holz gerade rein aufgezehet war. Taubmann, welcher die Ankunft seines Herrn vorher erfahren, hatte sogleich seine Maßregeln danach genommen.

„Ei, Ei, Taubmann,“ sagte der Kurfürst, als er eintrat, „es ist ja heut verzweifelt kalt bei Euch.“ —

„Ja, Ihre kurfürstl. Gnaden,“ antwortete jener, „und doch liegt für bare 10 Thaler Holz im Ofen.“ —

„Was,“ rief der Kurfürst, „so habt Ihr wohl das Feuer vergessen.“ „Auch Feuer,“ erwiderte Taubmann ganz ruhig, „überzeugen Sie Ihre Gnaden selbst;“ dabei machte er die Ofenthüre auf und siehe da, die Bassige, welche Taubmann recht brav spielte, lag im Ofen und daneben stand ein brennendes Lämpchen. — Am anderen Morgen wurde vor Taubmanns Wohnung ein Fuder herrschaftliches Holz abgeladen.

Taubmanns Späße waren mitunter sehr derb und daher kam es auch, daß er nicht selten bei seinem Gönner, dem Kurfürsten, in Ungnade fiel.

Einmal, gegen die Winterszeit, hatte ihn der Kurfürst auch im Zorne fortgeschickt und ihm darauf sagen lassen, er solle ihm nicht wieder vor die Augen kommen. Eine Zeitlang sah das Taubmann geduldig an, bis ihn endlich das gewöhnliche Winterbedürfniß gar zu sehr drückte. Nun ließ er den Kurfürsten bitten, ihm nur ein einziges Wort zu gönnen. Der Kurfürst schlug es ab, allein Taubmann ließ sich nicht so leicht abschrecken und ruhete nicht eher, als bis der Kurfürst seinen Bitten nachgab und ihm sagen ließ, er solle kommen, aber es solle ihm schlimm gehen, wenn er mehr als ein Wort sage. Taubmann stellte sich sogleich ein, trat steif vor dem Kurfürsten hin und sagte gar nichts. „Nun, was wollt Ihr,“ fragte der Kurfürst barsch. — „Holz,“ — antwortete Taubmann mit lauter Stimme. Der Kurfürst lachte und Taubmann hatte wieder einen warmen Ofen.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen sind mehrere bunte Kupferstiche nebst Glasaufhängen und Rahmen als gefunden bei uns eingeliefert worden. Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich deshalb binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, den 14. December 1836

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 16. Decbr.: Des Königs Befehl, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: Der Schatzgräber, komische Oper von Metul.

WAAREN-AUCTION diese Woche über tägl. von 9—11 u. 2—6 Uhr auf der Börse am Raschmarkt zu Leipzig.

Auction.

Montag, den 19. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Lattermann'schen Hause sub No. 15 auf dem Brühl mehrere Eimer feiner Rum und Wein, als Madeira, Medoc, Barsac und Würzburger in ganzen, halben und Viertel-Eimerstücken, ingleichen eine Partie Sigarren und leichter Portorico in Rollen gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden durch

Dr. Lauchitz.

Anzeige. Heute Abend von 6—7 Uhr in der Buchhändlerbörse wissenschaftlicher Vortrag, welcher am vergangenen Montage ausgesetzt bleiben musste. Inhalt: „Die Vorbereitung zur Erziehung in den ersten Lebensjahren.“

Eintrittskarten zu einzelnen Vorträgen für resp. Fremde und Nicht-Abonnirte sind in der Mittler'schen Buchhandlung (alter Neumarkt, Fürstenhaus) zu erhalten.

Hofr. Dr. Heinroth.

Neue Tänze für das Pianoforte.

Carl Fischer, „Die Fröhlichen“, Galopp 4 Gr., — Verona-Galopp 4 Gr.

A. E. Leipoldt, Mathilden-Walzer 4 Gr., — Rosalien-Galopp 4 Gr.

Matrosen-Galopp und Trennungs-Walzer 4 Gr.

Sultans-Polonsaise und Hussein-Pascha-Galopp 4 Gr.

S. Leonhardt, Contre-Tänze 8 Gr.

Clara Wieck, Valses romantiques 10 Gr.

Zu haben bei

F. Whistling, Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Literarische Anzeige.

Werthvolle Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

In unserm Verlage sind erschienen:

Rosß, John, zweite Entdeckungsreise

nach den Gegenden des Nordpols, für die Jugend bearbeitet von Ed. Naukisch. Mit 6 fein color. Kupfern und einer Karte, elegant gebunden. 1 Thlr. 16 gGr. oder 2 Fl. 54 Kr. rhein.

Hat das größere Werk, aus dem Englischen ins Deutsche übertragen, gleich dem Originale in Deutschland viel Glück gemacht, so wird diese Bearbeitung bei der wissbegierigen Jugend ebenfalls lebhaften Anklang finden, zumal auch die Ausstattung des Werkes dem Inhalte nicht nachsteht.

Der Invalide.

Eine Sammlung von Charakterzügen edler Menschen; größtentheils bekannt durch die Geschichte, für die Jugend beiderlei Geschlechts. Von J. Satori. Mit 3 fein color. Kupfern, elegant gebunden. 21 gGr. oder 1 Fl. 36 Kr. rhein.

Die anziehende Erzählungsart der Verfasserin ist bekannt; wir sagen daher nichts weiter zum Lobe dieser übrigens freundlich ausgestatteten Jugendschrift.

Leipzig, im December 1836.

Fischer & Kochs.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
für Kinder von 5 bis 7 Jahren

empfehle ich den hochverehrten Vätern und Erziehern diesen kleinen Schulaufängern den durch die einfachste Methode sich auszeichnenden

Anfang des Zeichnens.

32 Vorlegeblätter zur Bildung des Augenmaßes und Übung des Handge-
lenkes, entworfen von St. J. Kuny. Preis 9 Gr.

Mittels einer im Vorberichte erteilten Anweisung wird es selbst im Zeichnen unkundigen Vätern und Müttern leicht werden, ihre Kleinen auf eine höchst angenehme und den Schulunter-
richt ungemein fördernde Art zu beschäftigen. — Zu haben in allen Buchhandlungen.
Ch. C. Krappe, Nicolairchhof Nr. 761.

Gefälligst zu beachten!!!

In der größten Auswahl sind Bilderbücher, Vorschriften, Zeichenhefte für Kinder, } zu billigen
alle Taschenbücher für 1837 und andere passende Schriften für Erwachsene, } Preisen,
ff. silberne Medaillen für Kinder und Erwachsene, aus der königl. Medaillenmünze in Berlin,
engl. Comptoirmünzen von Papier, à 2 und 4 Gr., Baretts à 4 und 6 Gr.,
zu haben in
Ludwig Schred's Buchhandlung,
Ritterstraße, links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit unsern w. Geschäftsfreunden die Anzeige, daß von heute an Fuhrmann
Meirner von hier jede Woche 2 Mal für uns nach Leipzig kommt, und ersuchen Sie deshalb,
alle für uns bestimmte Güter durch denselben zu verladen.
Meerana, den 6. December 1836.

J. F. Gräfe.
F. Starke.
Gebr. Dehmig & Wunderlich.
E. F. Schocke.
Adolph Herbsch.
D. G. Herbsch.
Döhler & Brauer.
Ernst Gustav Nied.
H. A. Bankwitz.

In Beziehung obiger Anzeige mache ich besonders einer geehrten Kaufmannschaft bekannt, daß ich nicht mehr mit meinem Fuhrwerke in den 3 Königen, sondern im großen Reiter stehe, wo ich Dienstags und Freitags eintreffe, und ergebenst bitte, Bestellungen an mich dort abzugeben. Auch wird der Schaffner Herr August Niese Güter nach Meerana, Glauchau und dortige Gegenden für mich annehmen. Meerana, den 6. December 1836.

Joh. Georg Meixner, Botensfuhrmann in Meerana.

Systematische Kalligraphie.

Da es sich jetzt auch hier wie anderwärts entschieden gezeigt hat, wie äußerst vortheilhaft und erfolgreich die Methode ist, nach welcher ich das Schön- und Geschwindschreiben lehre (verschieden von allen bis jetzt bekannten Methoden des Carstairs, Audoyer u. A., ohne Binden der Finger und Maschinerie rein aus freier Hand), so können als Beweise die von mehreren hiesigen resp. Damen und Herren gefertigten Abgangsschriften zur Vergleichung mit der Urschrift bei mir eingesehen werden.

Das Honorar für den 36 Stunden umfassenden Gesamtcurfus ist 6 Thlr. (die Stunde 4 Gr.) es ist jedoch Niemand verpflichtet, den ganzen Curfus durchzunehmen, sondern ein Jeder kann nach Belieben aufhören, wenn er glaubt, diejenige Handschrift sich angeeignet zu haben, die er erzielen wollte, so daß der weniger Wohlhabende eben sowohl, als der mehr Beschäftigte diesen Unterricht bei einigem Privatfleiß mit Erfolge zu benutzen in den Stand gesetzt wird. Für diejenigen, die in eigener Wohnung unterrichtet zu werden wünschen, ist das Honorar 6 Louisd'or, sie können jedoch noch 5 Theilnehmer dazu nehmen. Die sich wiederum zuerst Meldenden können die Wahl der Stunden selbst bestimmen, bei spätern Anmeldungen müßte es sich jedoch danach richten, welche Stunden mir gerade frei geblieben sind.

Fr. Dietrich, Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber, Nr. 542, 2te Etage, bei dem Tischler-Dovermeister Herrn Gesell.

Empfehlung. Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Scontros, Register, div. Rechnungen zc. linirt billigt G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt.

Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir, mein

Lager künstlicher Blumen, eigener Fabrik,

welches insbesondere eine reiche Auswahl von Sammet- und Atlasblumen, Diademen und Guirlanden in den neuesten und geschmackvollsten Dessains darbietet, angelegentlichst zu empfehlen.

Louise Köhler,

Petersstraße Nr. 70, im Hintergebäude (Durchgang des Sackes).

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von Kron- und Wandleuchtern, ganz solid und nach den neuesten Dessains gearbeitet, so wie mit allen Arten von Vorhangsdecorationen und Goldleisten und verspricht bei dergleichen Gegenständen, so wie bei Fertigung von Rahmen die reellste Bedienung unter Zusicherung der möglichst billigen Preise.

Georg Epigbartb, Vergolder und Lackier, in Reiche's Garten.

Empfehlung.

Zu bevorstehendem Weihnachtseste empfehle ich mein Lager feiner Nürnberger brauner und weißer Lebkuchen, Baseler Marzipan- und Zuckerkuchen, so wie den seit einer Reihe von Jahren so beliebten Pfefferkuchen aus der Fabrik meines Vaters, die sich zu den üblichen Weihnachtsgeschenken eignen.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums sind während des Christmarktes sämtliche Artikel in der mit meiner Firma versehenen Bude auf dem Markte in bester Qualität zu haben, und bitte auch dort um gütigen Zuspruch.

Wilhelm Felsche, Conditior, Grimma'sche Gasse und Promenade.

Empfehlung.

Bestenzeuge in Seide, Halbseide, Wolle und Pique in schönster Auswahl, schwarze und buntseidene Herren-Halstücher, ostindische Taschentücher, verschiedene Arten Herren-Gravatten, so wie Umschlagetücher, seidene, halbseidene, wollene und kattune Tücher in allen Größen empfiehlt äußerst billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. Watta in allen Größen, Pappköpfe, Klebegold und Silber bei
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Empfehlung. Gewürkte Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe in Durchbrochen und
Statt, Handschubhalter, Herren-Gravatten in Kasting und Seide empfiehlt billigst
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Empfehlung. Weißwollenes Strickgarn zu 22, 28, 32 und 36 Gr., schwarz, grau, blau-
grau und coul. à 28 und 32 Gr. das Pfund, richtig Gewicht, empfiehlt nebst allen Sorten seide-
ner, halbseidener, wollener und baumwollener Bänder und Schnuren
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186,
neben dem Einhorne.

Empfehlung. Mit schönem festen böhmischen Zwirne à 4 Gr., den Strähn zu 60 Gebin-
den, in Weiß und Coul., empfiehlt sich G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Empfehlung. Bruchbändagen werden überzogen und reparirt à 12 Gr., vergl. doppelte
à 18 Gr., elastische Fontanelkinder à 12 Gr., Suspensorien von Barchent und Leinen à 7 Gr.,
Nabelbinden, vorzüglich empfehlenswerthe für Kinder, à 12 Gr., in der Burgstraße Nr. 150, eine
Treppe hoch.

Empfehlung. Schöne neue holl. Haringe empfing ich.
C. Groß, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1300.

Empfehlung. Mit Reinigen der Lampen, so wie auch mit Ueberziehen der Lampenschirme
empfehl ich C. F. Metschke, im Durchgange von Amtmanns Hofe.

Empfehlung. Geräucherte Lachsharinge sind wieder in ganz frischer Waare zu den bekannt
billigen Preisen angekommen bei Gustav Wapler, Gewölbe Nr. 479.

Lotterie-Anzeige. Die letzte Ziehung Weimar'scher Lotterie geschieht den 9. Januar und
folgende Tage, sie enthält 16,000 Loose und 8078 Gewinne von 20,000 Thln., 10,000 Thln. 2c.
Bei diesen vortheilhaften Verhältnissen offerirt Kauflose à 27½ Thlr. pr. Cour. die so glück-
liche Haupt-Collecte von C. B. Wunderloh in Weimar.

Anzeige. Unser Lager von unseren dem geehrten Publicum bereits bekannten Artikeln haben
wir mit einer Auswahl

nützlicher Weihnachts-Geschenke

vor Kurzem mit Berücksichtigung jedes Standes neu und vielseitig assortirt. Wir werden bei dem
Verkaufe derselben die billigsten Preise stellen und bitten das geehrte Publicum um die Gunst eines
recht zahlreichen Besuchs.

Albert Wahl & Comp.
am Markte.

Anzeige. Einem schätzbaren Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß mit heutigem
Tage meine

Ausstellung von Kunst-, Spiel- u. Galanteriewaaren in der vereinigten Gewölberei in Auerbachs Hofe

beginnt, und, wie ich mir wohl erlauben darf hinzuzufügen, eine Auswahl in so vielfältigen, zum
Theil ganz neuen Gegenständen, zur Freude und nützlichen Beschäftigung für die lieben Kleinen
und die reifere Jugend; so wie auch für Erwachsene enthält, als ich meinen verehrten Abläusern
kaum jemals zu bieten hatte. Vorzüglich wird es auch mein Bestreben sein, dieselben rücksichtlich
der Preise völlig zufrieden zu stellen, und ich mache noch besonders auf eine Partie ganz
wohlfeiler Waaren, meistens für das erste Kindesalter, höflich aufmerksam, welche ich zum
Ausverkauf, der jedoch nur während des Tages statt findet, in einem abgesonderten
Locale aufstellte.

Aus Rücksicht für meine schätzbaren Abnehmer habe ich unumgänglich gefunden, während der
Abendbeleuchtung 4 Gr. Entree zu nehmen, welche wie gewöhnlich an den Zahlungen abgerechnet
werden. Ausnahmen bei kleinerem Bedarfe werde ich jedoch gern eintreten lassen.
Leipzig, am 14. Decbr. 1836. Carl Schubert.

3598

Anzeige. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß das bei mir befindliche Fabriklager von feinen und ordin. Briestaschen, Notizbüchern, Cigarren- und Tabaks-Etuiß, feinen Stammbüchern, Schreibwappen, Damentaschen und dergl. mehren Artikeln

auf das Vollständigste complettirt ist, und empfehle sämtliche Fabrikate im ganzen und einzelnen Verkaufe zu den bekannten billigen Preisen. F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Anzeige. Als etwas Neues erhielt ich

Zündmaschinen mit Fidibus,

nebst allen andern Sorten Platina-Zündmaschinen, das Stück von 1 Thlr. an, nebst vielen Sorten unverbrennbarer Fidibusse, auch

eine Auswahl von Feuerzeugen

und Feuerzeug-Gestellen in Bronze, lackirt und Eisenguß.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.



Mit dem neuesten Damen-Putze empfiehlt sich die Mode-Handlung von C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 403, neben Kochs Hofe.

Anzeige. Meine Ausstellung von

Conditorei-Waaren

wird den 15. December eröffnet, und bietet ihren geehrten Abnehmern eine Auswahl feiner und geschmackvoll gearbeiteter Gegenstände zu bevorstehendem Feste dar, so wie ich auch stets Bestellungen von Torten und Aufsätzen pünktlich besorge. G. A. E. Degen.

Anzeige. Sonnabend den 17. dieses beginnt die

Ausstellung meiner Conditorei-Waaren,

welche sich auch dießmal durch eine große Auswahl geschmackvoller Gegenstände auszeichnet, und bitte, unter Zusicherung bester Bedienung, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Carl August Döderlein.

Auch empfehle ich das wohlaffortirte Lager meiner bekannten delikaten Lebkuchen bestens.

Anzeige für Damen.

Aufträge im Ausarbeiten von Stickereien übernimmt noch und verspricht bei geschmackvoller Eleganz die möglichst billigsten Preise

Moriz Steller, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Katharinenstraße Nr. 393 neben Klassigs Kaffeehaus.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Stadtpfeisergäßchen, Ecke des neuen Neumarktes parterre. Den 18. Dec. 1836. Sophie Salomon, Hebamme.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich auf dem Peterssteinwege in Nr. 845, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 14. Decbr. 1836. August Meerboth, Firmaschreiber.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines Weinlagers wird in meinem Gewölbe am Kanstädter Steinwege Nr. 1029 fortgesetzt und verkaufe die noch vorräthigen Weine weit unter den Bezugspreisen, als: Würzburger 1831r und 1833r, Riersteiner 1834r, französische Rothweine, als: St. Georg und St. Gilles, in ganzen, halben und Viertel-Eimern. Die Weine sind rein und gut gehalten und garantire ich für die Echtheit. C. G. Gaudig.

Verkauf. Große fette Voll-Häringe empfiehlt zu sehr billigen Preisen

H. W. Gache,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporengäßchen gegenüber.

Beste Bamb. Schmelzbutter, à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Gr.,

in Partien billiger, verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Delicate Butter, à Pfd. 6 Gr., im Kästchen von circa 20 Pfunden billiger, empfiehlt

H. W. Hache,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporergäßchen gegenüber.

Holsteiner Stoppelbutter,

ausgezeichnet schön und frisch, verkauft zu billigen Preisen

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Verkauf. Alter Jamaica-Rum, die Flasche zu 16 Gr., ist zu haben bei

Peter Mantel.

Pommersche Gänsebrüste und Keulen

empfang heute und verkauft zu den billigsten Preisen

E. F. Kunze in der Fleischergasse.

Verkauf. Reinschmeckenden Domingo-Kaffee, à Pfd. 6 Gr., desgleichen Java-Kaffee, à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Gr., empfiehlt

J. G. Wolffs sel. Witwe.

Verkauf. Schöne reife Ananas-Früchte sind zu verkaufen im Garten des Herrn Gelbke, vor dem Mansstädter Thore.

Verkauf. Feinen Portorico-Tabak, in kleinen Rollen von circa 3 Pfdn., à Pfd. 6 und 8 Gr., empfiehlt als etwas sehr Schönes

H. W. Hache,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporergäßchen gegenüber.

Verkauf. Feine leichte Cabannas-Cigarren à 12 u. 13 Thlr.,

schwere do. do. do. à 8 u. 10 —

sind in bester Qualität zu haben bei

Ernst Friedrich Liebel, Petersstraße Nr. 71.

Abgelagerte echte Bremer Cigarren,

als:

extraff Dos-Amigos à 80 Thlr., extraff. große echte Hav. à 20 Thlr., ff. getigerte Havanna à 19 Thlr., ff. Imperial à 18 Thlr., ff. La Juma à 16 $\frac{1}{2}$ Thlr., ff. Cabannas à 15, 12 $\frac{1}{2}$ und 12 Thlr., Hav. Cabannas à 12, 11 $\frac{1}{2}$ und 11 Thlr., feine Han., schwere und leichte, à 13, 12 $\frac{1}{2}$, 12, 11, 10 und 9 Thlr., reine Cubas à 10 Thlr., Cuba Hav. à 9 $\frac{1}{2}$ Thlr., f. Woodwille und Louisiana à 10, 9, 8 und 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., Halb-Havanna à 9, 8 $\frac{1}{2}$ und 8 Thlr., Domingo à 9, 8 und 7 $\frac{1}{2}$ Thlr., Maryland à 6, 5, 4 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Tausend, das Hundert von 3 Thlr. bis 8 Gr.

Die so beliebten Non plus ultra und Podmore Colorados à 10 und 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Tausend und das Hundert 1 Thlr. empfiehlt

Das vollständig assortirte Bremer Cigarren-Lager von
H. W. Hache,

Burgstraße Nr. 145, dem Sporergäßchen gegenüber.

Verkauf.

$\frac{3}{4}$ Gros de Naples, Stab 40 bis 44 Gr., $\frac{3}{4}$ breite dergl. 20 Gr., $\frac{5}{8}$ und $\frac{7}{8}$ glatte und fagonirte Tibet und Bombasins zu Mänteln und Kleidern, Hutstoffe für Damen in fagonirten und glatten Atlaffen, Westen in Valencia und Seide, weiße und bunte Bettdecken, à 22 bis 32 Gr., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ franz. und Wiener Umschlagetücher zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Ernst Seiderlich, Petersstraße Nr. 86.

Verkauf. Ein herrschaftliches Landgut $\frac{3}{4}$ Stunden von Dresden ist wegen Veränderung des Besitzers sofort für den Preis von 12,500 Thlrn. zu verkaufen. Das sämtliche Inventarium wird übergeben, auch kann etwas Meublement mit abgelassen werden. Alles Weitere durch

J. G. Freyberg, Nr. 1189.

Verkauf und Verpachtung. Ein in Sachsen zwischen zwei Städten an der Chaussee gelegener Gasthof mit bedeutender Dekonomie, Holzung, Brau- und Brennerei, mit sämtlichem Inventarium für 15,000 Thlr.; ein Haus in der Vorstadt für 11,000 Thlr., desgl. 2 in der Stadt für 6 und 14,000 Thlr.; eine Concession zum Bierschank; ein backberechtigtes Haus mit Garten in hiesiger Nähe mit wenig Anzahlung sind zu verkaufen, letzteres auch sofort zu verpachten durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Verkauf. Schöne reine Ameiseneier sind billig zu haben im Kupfergäßchen, in Schlosser Walthers Hause Nr. 636, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt in Canevas gestickte Hosenträger, Tabaksbeutel und Taschen, Gummi-Hosenträger, elastische Strumpfbänder mit passenden Inschriften, Herren-Gravatten in Seide und Fasting, feine Glage- und waschlederne Handschuhe in allen Größen und großer Auswahl.

Aug. Lud. Sanger,

Handschuhmachermeister in Auerbachs Hofe.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein

Bijouterie-, Galanterie- und Kurz-Waaren-Lager

in der reichhaltigsten und neuesten Auswahl, und ist durch directe Beziehungen aus den ersten Fabriken in den Stand gesetzt, seinen geschätzten Abnehmern wie gewöhnlich ausnehmend billige Preise zu stellen; bittet daher ergebenst, ihn mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Außer den hier angeführten Artikeln sind noch eine Menge sehr geschmackvoller Gegenstände aufgestellt, welche sich vorzüglich zu angenehmen Geschenken eignen:

Feine Gürtelschlösser, Broches, Stirnbänder, Armbänder, Boahalter, Uhrhaken und lange fein vergoldete Uhrketten.
Goldene Ringe, Tuchnadeln, Ohrgelänge und Medaillons.

Silberne Strickhaken und Nadel-Etui.
Toiletten mit silbernen und Perlmutter-Instrumenten.

Arbeits- und Handschuhkästchen.
Seidene Herren- und Damen-Handschuhe.
Neueste Pariser Damenbeutel und Taschen.
Geldbörsen, so wie Uhrbänder in Perlen und Seide.

Lorgnetten, Perspective und Brillen.
Feine Brieffaschen und Kasir-Etui zum Verschließen.

Damen-Taschen in fein gepreßtem Leder, so wie Notizbücher und Cigarren-Etui.

Feine Bach'sche und gemalte Dosen.
Tabaksbeutel und Kästchen.

Elastische Hosenträger.

Feine Scheeren in allen Größen.

Feine Tisch-, Tranchir-, Taschen- und Federmesser.

Kasirmesser von Silberstahl.

Federschneidemaschinen und Messerschärfer.

Kaffeereiter in allen Größen, einfarbig und gemalt.

Thee- und Speiselöffel von englischem Metalle.

Silberplattirte Leuchter, so wie auch in Bronze und lackirt.

Silberplattirte Menagen und Schreibzeuge.
Uhrgehäuse in Bronze.

Cold Cream,

feinste Hautpomade in Töpfen, à 8 und 12 Gr., empfehlen

Albert Wahl & Comp.

Tuschkästchen für die Jugend,

zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung, empfehlen wir in vorzüglich schöner und großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 350. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstags, den 15. December 1836.

Zur gefälligen Beachtung.

Als ein schönes und passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder kann ich eine ganz gut gehaltene Schmetterlings-Sammlung empfehlen, dieselbe ist systematisch geordnet und besteht aus 474 Stück. Es befinden sich darunter viele ausländische und rare Schmetterlinge, als: aus America, Asien, südlichem Frankreich, Italien und Ungarn. Wird diese Sammlung zusammen gekauft, so kann ein äußerst billiger Preis gestellt werden, außerdem aber wird solche auch in drei Abtheilungen abgelassen.

E. C. Dederich, Petersstraße Nr. 70.

Empfehlung.

Ich empfehle mich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer schönen Auswahl von seidnen und baumwollenen Regenschirmen, so wie auch Kinderschirmen in aller Art, welche vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sehr passend sind. Während dem Christmarkte habe ich meine Verkaufsbude auf dem Markte, dem Rathhause geradeüber, die Ecbude an der Bäckerreihe.

Louis Seyfert jun.,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant, Stadtpfeisergäßchen Nr. 647.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich vor dem Petersthore im blauen Rosse 2 Treppen hoch. Leipzig, den 15. December 1836.

Xug. Söge, Maler und Silhouetteur.

Filzhüte der k. k. priv. österr. Fabrik von J. M u d, deren Commissionärlager bei Meißner & Comp., am Markte, im Thomä'schen Hause Nr. 2, werden verkauft à 1 Thlr. 8 Gr., 1 Thlr. 12 Gr., 1 Thlr. 18 Gr., 2 Thlr. 4 Gr., und superfein à 2½ Thlr.

Ostheimer Kirschen-Verkauf.

Diese in allem Betrachzte schätzbare Frucht ist noch zu wenig bekannt, und es ist zu wünschen, daß selbige allgemein bekannt würde; ich kann daher den Anbau derselben nicht genug empfehlen. Um nun diese so beliebte als geschätzte Kirsche in Jedermanns Hände zu bringen, hatte ich schon seit mehren Jahren daran gearbeitet, selbige in große Vermehrung zu bringen, und kann sie auch deswegen sehr billig ablassen.

Diese Kirsche wächst in jedem Boden, trägt gleich im 2ten Jahre und erwächst bei guter Behandlung in 10 bis 12 Jahren zu einem ansehnlichen Strauche; auch läßt sie sich sehr gut zur Anlegung der Hecken gebrauchen, welche sehr nutzbar sind.

Auch liegen sehr schöne und starke Exemplare von Pfirsichen und Aprikosen zum Verkaufe bereit bei dem Gärtner Herrn Wilhelmi im schwarzen Rosse in Leipzig.

empfehlte
Frische holsteiner Stoppelbutter, à Pfd. 5 Gr.,
gute große Smyrna-Rosinen, à Pfd. 2 Gr.,
Desgl. neue, à Pfd. 3 Gr., neue Korinthen 5 Gr.,
große süße Mandeln 7 Gr., bittere 8 Gr.,
feinen Citronat, à Pfd. 12 Gr., Backzucker 6 Gr.
F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Einige hundert Stück Tannen, die sich ganz vorzüglich zu Christbäumen eignen, sind zu dem festen Preise von 1 Gr. 6 Pf. pr. Stück im blauen Rosse vor dem Petersthore beim Hausknechte daselbst zu verkaufen.

Verkauf. Die bereits rühmlichst bekannte und beliebte Wheeler'sche Glanzwische ist in $\frac{1}{8}$ Pfd.-Löpfen à 1 Gr., und in $\frac{1}{4}$ Pfd.-Löpfen à 2 Gr., fortwährend zu haben bei F. W. Schulze, drei Rosen.

Verkauf. Eine Partie Kalmuck und Petersham empfing in Commission und ist beauftragt zu herabgesetzten Preisen damit zu räumen
H. C. Helfer, Markt Nr. 192.

Zu verkaufen ist zu einem ganz billigen Preise wegen Mangel an Raum ein gutes dauerhaftes Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen billig Divans und Sophas auf dem Brühle im Hoyer'schen Hause Nr. 498, 2 Treppen hoch, bei Köffel.

Zu verkaufen ist billig ein ganz neuer Damenoberrock von schönem baumwollenen Stoffe in Nr. 138, eine Treppe hoch links.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Sopha mit 6 Stühlen und 2 Kinder-Sophas in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ganz billig die sehr gut gehaltene Armatur eines Gardisten der dritten Compagnie. Das Nähere Petersstraße Nr. 28, 4te Etage.

Zu verkaufen steht ein Bureau, eine Tischcommode und ein vollständiges Federbett am Saug Nr. 878, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen auf der Windmühlengasse Nr. 862, wegen Mangel an Platz, zwei Stück Kleiderschränke, ein Tisch, ein Brotschrank und ein Waschtisch. Zu erfragen daselbst parterre vorn heraus, linker Hand die zweite Thür.

Die Weihnachts-Ausstellung

geschmackvoller Spielwaaren

VON
C. G. Ahnert,

in dem obern Saale des Klassischen Kaffeehauses beginnt heute, den 15. dieses Nachmittags 4 Uhr.

Aufgemuntert durch den allgemeinen Beifall, welchen meine Ausstellungen sich mehre Jahre erfreuten, bin ich auch diesmal bemüht gewesen, das Neueste und Geschmackvollste, was sich zu Weihnachtsgeschenken eignet, für Kinder, so wie auch für Erwachsene auf eine ganz neue Art zu arrangiren, das Ganze

einen completen Christmarkt

des Abends bei brillanter Beleuchtung vorstellend. Ich bitte ein geehrted Publicum mich recht zahlreich zu beehren, um sich gefälligst von dem zu überzeugen, daß in großen hellbeleuchteten Räumen eben auch zu so billigen Preisen und solider Handlungsweise verkauft wird, wie in gewöhnlichen kleinen Localen.

Das zum Weihnachtsfeste wohlassortirte Uhrenlager

VON
C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse, Ecke des Brühles Nr. 355,

empfiehlt sich auch für dieses Mal seinen geehrtesten Geschäftsfreunden, als einem hohen Publicum mit allen nur möglichen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zu den nur möglichst niedrigen Fabrikpreisen.

Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen:

Grosse Kinder-Symphonie

VON
Bernard Romberg,

für Nürnberger Kinder-Instrumente (Wachtel, Nachtigall, Kukuk, Schnarre, Trifangel, Trompete, Trommel) mit 2 Violinen und Bass oder Pianoforte. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Friedr. Kistner.

Das Haupt-Meubles-Magazin in Barthels Hofe

ist jetzt wieder aufs Reichhaltigste mit den geschmackvollsten Meubles versehen, worunter sich vieles zu Weihnachtsgeschenken Eignende befindet.

Thomas O'Reilly Seife,

in den gesuchtesten Gattungen, empfing abermals ein reichhaltiges Sortiment und verkauft im Ganzen wie im Einzelnen zu Fabrikpreisen

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400 neben Kochs Hofe.

Zur gefälligen Beachtung!!

Vielfältigen Anfragen zu begegnen, unterhalte nunmehr auch ein Lager der feinsten franz. Parfümerien, und verspreche, bei directer Verbindung mit den renommirtesten Pariser Häusern, gute und möglichst billige Bedienung; größere Aufgaben werden zu bestehenden Fabrikpreisen gegen mäßige Provision prompt effectuirt durch

F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 400 neben Kochs Hofe.

Nähkästchen und Necessairs,

mit Silber-Einrichtung, welche sich durch innere, so wie äußere Eleganz auszeichnen und besonders zu geschmackvollen

Geschenken für Damen

geeignet sind, empfangen und empfehlen in großer mannigfaltiger Auswahl

Albert Wahl & Comp.
am Markte.

Die neugegründete Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von Herrmann Stock jun.

(Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber)

empfehlte sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens. Bei dem Vorzuge eines complett neuen Waarenlagers sichert sie bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.

Domino- und Schachspiele,



von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, worunter mehre Pracht-exemplare der kunstvollsten Arbeit in Elfenbein, empfohlen als Weihnachtsgeschenke zu den niedrigsten Preisen

Gebrüder Ledlenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

C. F. Reichert in Kochs Hofe

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein Lager von

Buchbinder- und Galanteriewaaren

in mannigfaltigster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Schreibebücher, Notizbücher, Brief-taschen, Stammbücher, Zeichenbücher, Briefmappen, Schulmappen, Reisepulttaschen, Cigarren-Stuis, feine Zwirnwüchel, Nadelbüchsen, Uhrgehäuse, Arbeitskasten, Toiletten, Lesepulte, Schreibzeuge, Bonbonnièren, Lichtschirme, Necessairs, Nadelbücher, feine Damenkästchen, Kindertaschen, Serviettenringe, Markenkasten, Federkasten, Pennale, unverbrennliche Fidiбусse, Spiele, Figuren zum An- und Ausziehen von feiner Pappe, Buchstaben- und Devisen-Obolaten, feine Briefpapiere, Visitenkarten, Zeichen-Apparate und Zuschlästchen, Gold- und Silbermuscheln, Wandkalender mit eleganten Garnirungen, Schmuckkästchen, Brief-Couvertis, Bilderbücher, Bilderbogen u. s. w.

Die Ausschnitt-Waaren-Handlung

von Wilh. Krobitzsch,

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

bietet zu herannahendem Weihnachtsfeste eine große Auswahl

seidener Tücher à 3 Gr.,	Flor-Schawls	à 28 bis 40 Gr.,
do. do. à 8, 12 und 16 Gr.,	große Flor-Schleier	à 7 bis 20 Gr.,
¹ / ₂ do. do. à 1½ bis 1¾ Tblr.,	Demilaine-Roben	à 2¾ Tblr.,
do. Taschentücher à 12 Gr.,	wollene Küstres	à 4 Gr. die Elle,
do. Westen à 1½ bis 3¼ Tblr.,	¼ Gingham	à 1½ bis 2 Gr. "
wollene do. à 8 Gr. bis 3 Tblr.,	enql. Wallis	à 3 bis 5 Gr. "
baumwollene Schürzen in allen Größen à 3 bis 14 Gr.,	halbseidene Zeuge	à 3½ Gr. "

so wie viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen bar.

Die erwarteten

Wiener und Pariser Herren-Cravatten,

bei welchen sich einige Muster

Némour-Mützen

befinden, sind angekommen bei

Eduard Below, Grimm. Gasse Nr. 758.

Feines Eau de Lavande,

double und ambrée, Extraits d'odeurs etc., empfiehlt

J. P. Gautier.

Eine vorzüglich schöne Auswahl von

wollenen und halbwollenen Damast-Tischdecken

in allen Farben, so wie auch

Kaffee- und Theeservietten, in Naturell und Gebleicht,

von allen Größen bei

Ferdinand Schutke, am Markte Nr. 1.

Die neuesten und modernsten Ballblumen und Coiffuren

empfehle ich hiermit ergebenst und mache besonders auf eine große Auswahl in

Sammetblumen und Sammet-Coiffuren

aufmerksam, sämtlich so eingerichtet, daß sie zu den modernen Haarfrisuren stets ganz passend sind.

Hermann Göhe,

Königl. Sächs. conc. Fabrik künstlicher Blumen,
Hainstraße Nr. 201, erste Etage.

Welpelhüte,

neuester Façon. in schönen Farben, für Damen und Kinder, so wie schwarze, weiße und graue Gasterhütchen für letztere empfiehlt zu billigen Preisen die

Hoffmann'sche Hutfabrik, Petersstraße.

Prager Filzhüte.

Das bekannte Commissionslager von J. Muck bei Weisner & Comp., am Markte in Thomá's Hause, Nr. 2, ist frisch in allen Numern sortirt.

Emilie Röder

empfeht sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl Hüte, Capuzen und geschmackvoller Hauben zu den billigsten Preisen, Schuhmachergäßchen Nr. 567.

Das Pelz-Waaren-Lager

von E. Schurmann,

am Markte Nr. 337, unweit der alten Waage,
ist auf das Vollständigste assortirt, und empfiehlt außer allen in dieses Fach einschlagenden Robe-
artikeln eine große Partie Schlafpelze, à Stück 2½ Tblr.

Reißbretter,

so wie Reißschieben von anerkannter Güte und billigem Preise sind stets vorrätzig im Halle'schen
Pfortchen Nr. 330 bei Fr. Pompper.

Carl Göring,

unter dem Rathhause Nr. 19,

empfiehlt sein Lager von franz. und engl. Porzellan, Glaswaaren &c. &c., worunter viele Artikel,
die sich zu

nützlichen Weihnachtsgeschenken

eignen.

Die erwartete Sendung des

Deutschen Steingutes,

welches ich wiederholt seiner vorzüglichen Qualität, als seiner niedrigen Preise wegen
empfehle, ist eingetroffen bei Carl Göring.

Feine Herrenwäsche

in den neuesten Façons, als: Chemisettes, spitze und runde Kragen, Manchetten, wie auch Unter-
bekleider empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Ruhestühle, Baudevill's, Fußbänkchen, Arbeitsstuhl,

Kindersdivan's u. dergl. m. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. August Kränzler,

Tapezier-Magazin, neuer Neumarkt, in Auerbach's Hofe eine Treppe hoch.

• Handschuhe, Cravatten und Schlipse *

Pariser Arbeitsbeutel, Gürtel, feine Schnallen, Broches, Perlenbänder, Schleier, Blondes, ge-
bälte Börsen, Stickereien in Canevas, Regenschirme, seidene und baumwollene Strümpfe,
Tüllkragen und Tücher, gestickte Taschentücher und verschiedene hübsche Gegenstände, zu Weih-
nachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt Carl Göring, Grimm. Gasse Nr. 6.

Figuren und Früchte von Chocolate

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden erhielt nebst vielen andern niedlichen
Sachen von Chocolate Moriz Stöckel, Auerbach's Hof.

Von Chocolate und Cacao-Massen

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden empfing ich neue Sendungen, welche ich
zu den Fabrikpreisen verkaufe und mich damit bestens empfehle. Moriz Stöckel, Auerbach's Hof.

Champagner, erste Qualität,

von Heidsieck & Perrier, empfing und verkauft zu den billigsten Preisen

Moriz Stöckel, Auerbach's Hof.

Johann August Meißner,

Petersstraße Nr. 38, eine Treppe hoch,

empfiehlt sein vollständig sortirtes Nürnberger Lebkuchen-Lager in vorzüglicher Güte, dergleichen
Marzipan und Baseler Leckerlein, Zucker- und Honigkuchen an die Spreisen, feine Conditorei,
Chocolate, Cacaomasse, Besslower Wachsstock, Berliner Königsbrauch, ostindischer Ingwer, alle
Sorten Pfefferkörner, nebst vieler Auswahl an die Christbäume zu billigsten Preisen.

Die Schirmfabrik von Johann Gottfried Seyfert,

Nicolaistraße Nr. 601, 1ste Etage,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine große Auswahl baumwollener und seidener Regenschirme für Kinder und Erwachsene, im Preise von 1½ bis 6½ Thlrn. Während des Christmarktes in einer Bude am Markte, dem Thomä'schen Hause gegenüber.

* * * Ein Capital von 2000 Thlrn. ist gegen eine sichere Hypothek hiesiger Stadt oder doch des Inlandes zu verleihen, und das Nähere täglich von 11—12 Uhr ohne Mittelsperson zu erfragen in Nr. 754, 1 Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird Thucydides ed. Goelleri, ed. 1. von dem Antiquar Frischke.

Gesucht werden drei bis vier Dugend gut gehaltene Weinflaschen. Wo? im Thomä'schen Nr. 107, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Gesuch. In eine Mode- und Bandhandlung en detail wird ein Lehrling gesucht, der zu Weihnachten dieses Jahres oder zum neuen Jahre 1837 antreten kann. Unter der Adresse H. H., erbittet man sich gefälligst Auskunft durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte oder zum 1. Januar ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen in Nr. 706, 3te Etage vorn heraus.

Gesucht. In eine auswärtige Stadt wird eine geschickte Puzmacherin gesucht, welche sogleich antreten kann. Zu erfragen bei Gustav Werthmann in Möckern.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches mit ausreichenden Zeugnissen versehen ist, auf dem neuen Neumarkte Nr. 642, zweite Etage.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen im Salzgäßchen Nr. 587, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein fleißiges reinliches Dienstmädchen im Klostersgäßchen Nr. 784, im neugebauten Hause parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, wünscht als Markthelfer, Laufbursche oder Marqueur eine Condition. Auskunft ertheilt Herr Ferdinand Voigtländer, Marqueur im Café français.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren, früher Militär, thätig, ehrlich, der schreiben und rechnen kann, sucht als Markthelfer oder dergleichen ein Unterkommen. Näheres ertheilt Herr Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Gesuch. Ein unverheiratheter rüstiger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, auch mit Pferden umzugehen weiß und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst eine ähnliche Anstellung, und ist das Nähere durch G. A. Döderlein zu erfragen.

Gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer. Das Nähere auf der Johannisgasse Nr. 1304, 1 Treppe hoch rechts.

Logisgesuch. Eine Demoiselle, welche außer dem Hause arbeitet, sucht eine meublirte Stube mit Bett für 24 Thlr. Adressen unter X. X. nimmt die Expedition dies. Bl. an.

Logisgesuch. Ein unverheiratheter Lehrer hiesigen Orts sucht ein mit Oeftern zu beziehendes Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, wovon die eine möglichst insolirt, mit eben so viel Kammern nebst Zubehör, in nicht zu großer Entfernung vom Bürgerschulgebäude. Gefällige Anmeldungen unter der Adresse X. Z. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermietbung. Ein solides Frauenzimmer kann noch eine Schlafstelle erhalten auf der Petersstraße Nr. 113, im Hofe rechter Hand 2 Treppen hoch.

Vermietbung. Neuer Kirchhof Nr. 254 ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit Aussicht auf die Promenade zu vermieten.

Vermietbung. Eine erste Etage Nr. 408, als Absteigequartier mit Meublen ist sofort, ingleichen eine 3te Etage als Familienlogis zu Weihnachten, und eine 4te Etage von Oeftern 1837 an zu vermieten und Nr. 875 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei solide Herren auf der Serbergasse Nr. 1145, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu vermietten ist ein kleines Stübchen an ein solides Frauenzimmer bei dem Schuhmachermeister Ludewig, auf der Gerbergasse Nr. 1148.

Anzeige. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete bei seiner Durchreise dem verehrten Publicum

Zwei sehr schöne sprechende Schweizer Staare,
männlichen und weiblichen Geschlechts, aus dem Canton Appenzell, zu produciren die Ehre haben. Der Unterzeichnete hat es durch dreijährige Geduld als Lehrmeister dahin gebracht, daß diese merkwürdigen Vögel das reinste Deutsch sprechen, d. h. nicht einzelne Worte, sondern sie sprechen ganze Sätze aus; auch singen sie ein schönes Quodlibet und Duett, desgleichen noch nie von einem Vogel gehört worden ist. Das Auffallendste dieser lieben, schönen, reinlichen Thierchen, deren Federglanz das Auge entzückt, möchte wohl das sein, daß sie auf Verlangen des Eigenthümers sogleich zu sprechen und zu singen anfangen und nie launig sind. Mehrere hohe Monarchen und Herrschaften der größten Städte haben ihre Bewunderung über diese Vögel ausgesprochen, und er glaubt deshalb auch hier allen denjenigen, welche diese beiden kleinen Sprachmeister hören werden, Vergnügen zusichern zu können, und bittet daher höflich die geehrten Liebhaber, welche diese interessanten Vögel zu hören wünschen, den Unterzeichneten aus seiner Wohnung im Gasthause zur Stadt Frankfurt a. M., Fleischergasse, gefälligst abrufen zu lassen.

Diese interessanten Vögel werden von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr producirt. Die Bezahlung ist nach Belieben.
Jacob Deichmann.

Einladung. Heute, als den 15. d., ladet seine Söhner und Freunde zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Morgen, den 16. December, früh 9 Uhr ladet ergebenst ein zum Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst mit Sauerkraut und Krautsalat
E. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Heute, Donnerstag den 15. December, ladet zu Schweinsknöcheln, Meerrettig, Klößen und polnischem Karpfen ergebenst ein
Schreiber, drei Rosen.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 16. December, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend ladet zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln nebst feinem Kirchberger Biere ergebenst ein
Heinrich Halle im Raundörschen Nr. 1020.

Anzeige. Heute, den 15. Decbr., wird in der Gosenschenke zu Eutritsch frische Wurst und Wellsuppe verspielt.
Carl Heinze.

Einladung. Heute, Donnerstag den 15. December, lade ich meine Söhner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein.
A. Sorge in Reudnitz zu den 3 Kiltten.

Verloren wurde am Montage, den 12. d. M., in der Grimm. Gasse oder deren Nähe eine Ohrringglocke, dunkelblau und weiß emailirt und wird der ehrliche Finder derselben gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe des Herrn Theodor Straube, Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber, abzugeben.

Verloren wurde den 12. d. M. Abends gegen 5 Uhr vom Schuhmachergäßchen aus ein Strickbeutel mit weißem Luche und Schlüssel. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben im Schuhmachergäßchen Nr. 569, 3 Treppen hoch, gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von der Reichstraße aus in der Promenade vom Petersthore zum Barsußpfortchen ein Kindermuff, welcher gegen eine Belohnung und dem freudlichsten Danke an Robert Frieße (Hirschfelds Haus) wieder einzubändigen ist.

Verlaufen hat sich gestern ein Pinscherhund. Wer denselben in der Karharinenstraße in Nr. 517 parterre abgeliefert, erhält eine Belohnung.

An Leipzigs edle Bewohner!

In der heutigen außerordentlichen Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins Abends 7 Uhr (im Mittelgebäude der Bürgerschule) ist ein Pianoforte ausgestellt, welches ein Bursche von 15 Jahren, der Sohn eines armen Zimmergesellen in einem Dorfe am Elbselde, ohne ein Mobell und nur mit den groben Werkzeugen

eines Zimmermanns gebaut hat, und worauf derselbe ohne Anleitung oder Kenntniß der Noten recht leidlich spielt.

Dieser Bursche, dessen höchster Wunsch es ist, sich in einer Pianofortefabrik zunächst als Lehrling ausbilden zu können, wozu aber seinen Aeltern die Mittel gänzlich fehlen, ist jetzt im Begriffe, eine Orgel zu bauen, wird jedoch mit Freuden seinen Aufenthaltsort verlassen, wenn ein Besitzer einer hies. Pianofortefabrik ihm ein passendes Unterkommen gewährt, und wenn edle Menschenfreunde ihm durch milde Gaben in den Stand setzen, mit dem Nöthigsten ausgerüstet die Reise hierher antreten und hier die nöthigsten Bedürfnisse bestreiten zu können.

Wo es galt, ein junges Talent zu unterstützen, wurde in Leipzig noch nie eine Bitte vergebens ausgesprochen!

Herr Stadtrat Furgenstein, Herr Apotheker und Stadtr. Bärwinkel, Herr Buchhändler Caspari, Herr Bäckermeister und Stadtr. Schellbach, Herr Kaufmann Mittler und Unterzeichneter werden geneigte Gaben mit größtem Danke in Empfang nehmen.

Ludwig Schreck.

B i t t e .

Da eine Wiederholung der Aufführung des Händel'schen Dratoriums: Israel in Aegypten vor der Hand nicht Statt finden kann, so werden diejenigen geehrten Damen und Herren, in deren Händen sich noch ausgeschriebene oder gedruckte Stimmen zu jenem Dratorium befinden sollten, angelegentlich gebeten, selbige recht bald an Herrn Wilhelm Härtel in dessen Gewölbe unter der großen Feuerkugel gefälligst gelangen zu lassen.

Das Directorium des Concerts.

* * * Dem edlen unbekanntem Sender des mir so schätzbaren Briefes, welchen ich am 27. November durch die Stadtpost erhalten habe, wünschte ich persönlich heute, den 15. Decbr., an dem von ihm mir bestimmten Orte, nämlich R. G. C., und zu der bestimmten Zeit zu sprechen.
Z. N. N.

Verlobung. Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig, den 14. December 1836.

Wilhelmine Sophie Krebs,
Gustav Schindler.

Todesfall Heute früh gegen 7 Uhr ward unser lieber Paul in einem Alter von acht Wochen durch den Tod uns entzissen. Leipzig, den 14. Decbr. 1836.

Assess. Dr. Carl Heinrich Heydenreich, nebst Frau.

Thorzettel vom 14. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Baron v. Edwe-Weimars, v. Petersburg, pass. durch.
Die Dresdener Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Bruck, v. Dessau, im Hotel de Baviere.
Dr. Amtm. Zugschwerdt, v. Burow, im Hotel de Pol.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Rfm. Peucker, v. Erfurt, im Elephanten.
Dr. Pfarrer André, v. Dießdorf, bei Domb. Winger.
Med. Bauer, v. Weiskens, in der gold. Laute.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Dresdener Eilpost, 7 Uhr: Dr. Major
v. Reiche, v. Dresden, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Hlgsdiener
Rebe, v. hier, u. Dr. Rfm. Kull, v. Solingen, pass. v.
Die Frankfurter Eilpost.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Chemnitzer Eilpost, 8 Uhr: Dr. Rfm. Sagemann, v. hier, von Borna zurück, u. Dr. Lieuten.
v. Wentfern, v. Brieg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Hlgskreis. Gerlach, v. Erfurt, in St. Hamburg.

Dr. Rfm. König, v. Baugen, in der Säge.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. D. Wschoff,
v. Pöster, pass. durch.

Auf der Köthener Post, um 1 Uhr: Dr. Sportel-
Gofficer Rößelt, v. hier, v. Brehna zurück, Dr. Hlgs-
commis Schlitte u. Wille, v. Magdeburg, unbestimmt.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Hlgskreis. Kobitsch, v. Merseburg, in Nr. 371.
Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Dr. Referend.
Kabe, v. Raumburg, im Hotel de Baviere, u. Frau.
Weise, v. Raumburg, im Blumenbergs.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Frn. Insp. Nicolai u. Pfotenbauer, v. Wermisdorf, bei
Wenz.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Landbaumstr. König-
böcker, v. Dresden, in St. Hamburg, u. Fr. Senator
Kanis, v. Wurzen, bei Ober-Lieuten. v. Neusch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Speisewirth Sander, v. Dessau, in Nr. 738.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Hlsm. Keil, v. Färth, in der Krone.

Dr. Hlgskreis. Müblien, v. Rheydt, im Kranich.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.